

# Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

# Siebenbürger Boten.

**Inserate**  
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;  
ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in **Budapest**: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in **Wien**: A. Oppelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukes' Nachf. (M. Angenfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in **Berlin**, **Hamburg**, **Paris**: Haasenstein & Vogler; in **Frankfurt a.M.**: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.  
**Insertionspreis:**  
Der Raum einer einseitigen Spaltenzeile kostet beim einmaligen Einrücken 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Erhalten täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.  
**Pränumerationspreis:**  
in **Loce**:  
Halbjährig . . . 20 Kr. — 5.  
Vierteljährig . . . 10 " — 5.  
Monatlich . . . 1 " 70 "  
Mit Zustellung in's Haus monatlich 2 " — "  
Einzeln Nummern 10 "  
**Mit Postverendung:**  
in **Inland**:  
Halbjährig . . . 14 Kr. — 5.  
Vierteljährig . . . 7 " — "  
in **Ausland**:  
Halbjährig . . . 18 Kr. — 5.  
Vierteljährig . . . 9 " — "  
Für die Redaction verantwortlich: **Friedrich Roth.**  
Manuscripte werden nicht zurückgegeben; unfrankierte Briefe nicht angenommen.

**Abonnements-Bureau:** In **Mediasch** bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in **Mühlbach** bei Josef Hlentz, Buchhandlung; in **Klausenburg** bei Johann Stein, Buchhandlung; in **Kronstadt** bei Heinrich Zeidner, Buchhandlung; in **Hermannstadt** bei Georg Serfözö, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frank, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

N<sup>o</sup>. 89.

Sermannstadt, Sonntag den 19. April 1903.

119. Jahrgang.

## Wahrheit.

Was für ein Ergebnis der neue Dreyfus-Feldzug des tapferen und zähen Herrn Jaurès zeitigen wird, ist noch nicht zu übersehen. Das ist noch im Unklaren. Noch ist nicht zu erkennen, ob schon dieser Vorstoß dazu führen wird, eine Wiederaufnahme des Verfahrens, in irgend welcher Form, zu bewirken und die officielle vollständige Rehabilitierung des zweimal unschuldig Verurteilten in die Wege zu leiten. Die Regierung ist anscheinend willig, das Ihrige zu thun; oder sie wäre willig, bis an's Ende zu gehen, falls sie von der Kammer eine unzweideutige Directive erhielte. Die Kammer hat sich nun freilich zu einem klaren Entschluß noch nicht aufzuraffen vermocht. Sie lehnte eine Tagesordnung ab, an der nicht zu deuteln war und entschied sich für eine andere, die so vorsichtig formuliert war, daß aus ihrem Sinn und ihrer Tendenz nicht so recht klar zu werden ist. Es gibt eben immer noch Leute genug in der Kammermehrheit, denen der volle Mut zur Wahrheit fehlt, deren Entschlußkraft durch die Erinnerung an frühere, eigene Sünden gelähmt wird. Immerhin, welch' ein anderes Bild, als zu der Zeit, wo Cavaignac um der Rede willen, in der er sich für die Schuld des Mannes von der Teufelsinsel verbürgte, umjubelt wurde! Daß der Mehrheit der Kammer und auch der Mehrheit der Nation die Binde von den Augen genommen ist, daß man sich des Geschehenen schämt und es gern ungeschehen machen möchte, ist unzweifelhaft; man kann nur zum Teil noch nicht über die Angst hinweg, daß die Wiederaufrollung der Affaire den Staat in neue Wirren stürzen möchte, und ist deshalb zu zaghaft, sich vorbehaltlos an Jaurès' Seite zu stellen. Aber die Wahrheit ist nicht mehr bloß auf dem Marsche; sie hat in den Augen aller Guten und Einsichtigen schon triumphiert und sie wird auch ihr letztes Ziel erreichen: wenn nicht jetzt, so über ein Kleines.

Und das ist eine Lehre des Falles Dreyfus, die mit höchster Befriedigung erfüllen muß. Was hatte sich nicht Alles verschworen, um die Wahrheit zu erdrosseln! Was war nicht Alles an Lug und Trug aufgethürmt worden, um sie darunter für alle Ewigkeit zu begraben! Der Fall Dreyfus zeigte, wie leicht sich das Franzosenvolk durch ein niederträchtiges Blendwerk fangen, wie kläglich es sich in eine thörichte Furcht hineinziehen ließ und mit welchem Widerstreben es sich von dem einmal begangenen Unrecht abwandte. Er war daran, die Grundlagen des Staatswesens zu erschüttern. Aber er hatte doch auch für die Franzosen seinen Nutzen. Denn als ihnen die Augen erst geöffnet waren und sie sahen, an welchem Abgrund Clericalismus und Militarismus sie geleitet hatten, da fanden sie doch endlich die Kraft, das Joch abzuschütteln und eine neue politische Aera herbeizuführen.

Und die Abkehrung Frankreichs von der Reaction hat doch auch ihre Bedeutung über die französischen Grenzspähle hinaus. Der Fall Dreyfus, der so viel Wirren schuf, der so viel Schmutz und Gemeinheit an's Tageslicht förderte, erzog sich ferner auf der anderen Seite auch seine Helden. Man wird vor Allem des Jola'schen Heroismus nicht vergessen, der aufrecht gegen eine Welt von Feinden stand, der sein schneidendes „J'accuse“ hinausrief, der die Ehre des französischen Volksthumus rettete. Allein, das Hauptsächliche und Tröstliche an dem Falle ist und bleibt, daß eben die Wahrheit nicht aufzuhalten und zu

knabeln war. Man hatte Dreyfus begnadigt; man wollte die gefährliche Affaire durch Stillschweigen aus dem Gedächtniß löschen. Es ging nicht; sie glühte unter der Asche fort. Die Gewissen konnten nicht zur Ruhe kommen. Sie werden nicht zur Ruhe kommen können, bis der beleidigten Majestät des Rechts restlos Genüge geleistet ist.

„Was ist Wahrheit?“ fragte Pontius Pilatus. Wir wiederholen heute noch diese Frage. Was ist Wahrheit? Gewiß, die Wahrheit der Ansichten und Ueberzeugungen ist ein relativer, ein subjectiver Begriff. Allein es existirt noch eine zweite Wahrheit, eine objective Wahrheit, die nicht in Frage steht: das ist die Wahrheit des Thatsächlichen. Sie ist die Grundlage, auf der sich jede subjective Wahrheit aufbauen muß. Der objectiven Wahrheit gerade und offen in's Gesicht schauen, sie nicht verschleiern und vertuschen, das ist erste Pflicht für jeden Wahrheitslucher. Und wenn wir erkennen, daß die Wahrheit in cultivirten Nationen nicht mehr zu meucheln ist, daß sie sich allen Hindernissen zum Troz siegreich Bahn bricht, so können wir es wohl zufrieden sein. Wahrheit und Freiheit wachsen auf demselben Boden.

## Die macedonische Frage.

Konstantinopel, 16. April. Nähere Nachrichten über den mit Banden stattgehabten Kampf in Smerdesh (Kreis Rastoria) besagen, daß außer den Redits auch Wajschibozuks zur Verwendung gelangten, sowie daß nach Beendigung des Kampfes ebenso wie nach den Kämpfen mit den Banden im Bezirk Dobricha (Kreis Ohrida) von Seite der Türken Ausschreitungen und Plünderungen begangen wurden. Die Verwendung von Wajschibozuks und die vorgefallenen Ausschreitungen werden jedoch nicht zu streng beurtheilt, da die Türken zweifellos durch die Schreckensherrschaft der Comitès und das Ueberhandnehmen des Bandenunwesens, sowie durch die von denselben begangenen Morde und sonstigen Gräueltthaten an Mohammedanern provocirt wurden. Die Lage im Vilajet Monastir hat sich in der letzten Zeit durch die außerordentliche Thätigkeit der bulgarischen Comitès verschlechtert. Es scheint, als wollten die Comitès vor und zu Ostern ihre letzte Karte ausspielen. Dann dürfte in Folge Kräfteanstrengung ein Nachschub eintreten. Die Fichte ist außerdem in Folge der erhaltenen Rathschläge jetzt entschlossen, größere und energiereichere Maßregeln, als bisher anzuwenden und die Veranziehung von Wajschibozuks zu vermeiden, welche nach türkischen Angaben nicht auf Befehl verwendet wurden, sondern in beiden Fällen herbeigekommen, da auch die bulgarische Bevölkerung der umliegenden Dörfer an den Bandenkämpfen theilnahm.

Nach Angaben aus Pfortekreisen wird im Vilajet Uesküb in türkischer und in den übrigen Landesprovinzen ein strenges Verbot publicirt, Versammlungen, Massenaufzüge und andere Demonstrationen zu veranstalten. Dem Wunsche der Fichte gemäß, hat der bulgarische Czar die Bischöfe und die Kirchengemeinden in der Türkei telegraphisch angewiesen, auf die bulgarische Bevölkerung einzuwirken, damit sie Ruhe bewahren und an den Actionen der Comitès nicht theilnehmen.

Der Bezirk Dobricha, wo vom 27. bis 29. März in Folge von Bandenkämpfen ein förmlicher Aufstand herrschte, wurde durch die Dislocation eines Reditsbataillons bereits beruhigt. Wegen Theilnahme an den Bandenkämpfen wurden dort bisher 130 Bulgaren verhaftet. Vorgefunden und gefesselt fanden im Yıldızpalais außerordentliche ministerielle Beratungen statt, welche sich, wie verlautet, mit der Lage in den drei macedonischen Vilajets beschäftigten und in denen verschiedene hierauf bezügliche Maßregeln beschlossen worden sein sollen.

Die Ausstellung von Wachen ist an allen Eisenbahnlinien der europäischen Türkei durchgeführt, ebenso ist die militärische Inspektion aller dieser Linien erfolgt.

Folgende gleichlautende, allem Anscheine nach von der Regierung inspirirte Note betreffend die Reformen ist in den türkischen Blättern erschienen:

Die neue, unter dem hohen Schutze Sr. Majestät des Sultans durchgeführte Organisation der Polizei und Gendarmerie in den europäischen Vilajets wird mit besonderer Sorgfalt in Bezug auf die Vollständigkeit der angeordneten Maßregeln durchgeführt. Es werden die größten Bemühungen aufgebracht, um die Sicherheit auf jedem Punkte der genannten Vilajets zu gewährleisten. Um den örtlichen Handelsverkehr zu erleichtern, wurden in Monastir und Uesküb zwei Filialen der Ottomanbank errichtet, die ihre Thätigkeit bereits begonnen haben. Der Wali von Salonichi hat eine Inspektionsreise in's Innere seines Vilajets unternommen. Der Wali von Soutari d'Albani General Schakir Pascha ist in gleicher Eigenschaft nach Kossowo verlegt worden und hat sein neues Amt bereits angetreten. Die bekannten Anordnungen werden nach und nach zur Ausführung gebracht. Ihre Wirkung zeigt sich nicht bloß in der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung, sondern auch auf anderen Gebieten. Man ist entschlossen, alle diese Maßregeln mit großer Beschleunigung zur Ausführung zu bringen.

## Gesetzentwurf

betreffend die neuerliche Regelung der Bezüge der Staatsbeamten Unterbeamten und Diner.

(Fortsetzung.)

A. Ueber die Bezüge des staatlichen Lehrpersonals.

§. 14. Die ordentlichen Professoren der Staatsgymnasien und Realschulen, der höheren Mädchenschulen, der Elementar-Lehrer- und Lehrerinnen-Präparanden, der staatlichen höheren Handelsschulen, der staatlichen höheren Gewerbeschulen, der Gewerbe-Fachschulen und der landwirtschaftlichen Lehranstalten, ferner der ordentlichen Lehrer und Lehrerinnen der curpädagogischen Institute, der Bürgerschulen und der oberen Volksschulen, wie auch die bei den staatlichen Elementar-Volksschulen angestellten ordentlichen Lehrer und Lehrerinnen können an ihrem Amtsitze in Anerkennung hervorragender Verdienste zu Professoren, beziehungsweise zu Lehrern und Lehrerinnen mit dem Directors-Titel befördert werden.

Der Professor mit Directors-Titel erhält jährlich 800 Kr., der ordentliche Lehrer oder die ordentliche Lehrerin mit dem Directors-Titel der curpädagogischen Institute, der Bürgerschulen und der oberen Volksschulen erhält 600 Kr., der ordentliche Lehrer oder die ordentliche Lehrerin mit Directors-Titel der staatlichen Volks-Elementarschulen erhält eine den Charakter des Gehaltes besitzende Zulage jährlicher 300 Kr., welche jedoch entzogen wird, wenn der oder die Betreffende in den Genuss einer im §. 12 festgesetzten Directors-Zulage tritt. Handelt es sich in diesem Falle um im §. 12 festgesetzte solche Zulagen, welche mit der Dienstzeit steigen, so ist die im Genusse einer auf Grund des gegenwärtigen Paragraphen verliehenen Zulage verbrachte Dienstzeit zu der auf die steigende Zulage Anspruch gewährenden Zeit hinzuzurechnen.

Die Zahl der auf diese Art beförderten ordentlichen Professoren, Lehrer und Lehrerinnen darf, und zwar bei den staatlichen Volks-Elementarschulen 3 Percent der im Staatsvoranschlage systemisirten Stellen ordentlicher Lehrer und Lehrerinnen, bei den übrigen angeführten Unterrichts-Anstalten 10 Percent der im Staatsvoranschlage systemisirten Stellen von ordentlichen Professoren, Lehrer und Lehrerinnen nicht überschreiten.

Die Beförderung auf solche Stellen unterliegt der transitorischen Beschränkung, daß die oben festgesetzten 3, beziehungsweise 10 Percent der einzelnen Status nur successive und unter von Antrittretung dieses Gesetzes gerechneten fünf Jahren besetzt werden können.

§. 15. Die Beamten des staatlichen Lehrpersonals können auf die in den Paragraphen 6 und 7 erwähnten, sowie in die einzelnen Gruppen

## Feuilleton.

### Ein dunkles Geheimniß.

Criminal-Roman von Th. v. Rengerdorff.

I.

(Nachdruck verboten.)

Baron Kurt von Flottwell, der Ritterguts-Besitzer aus Vorkau, war von seinem gewohnten Morgenritt auf die Felder zurückgekehrt.

Es war eine große, kräftige, breitschultrige und ungebeugte Gestalt, wie er eben im Gutshofe gewandt vom Pferde stieg, der mehr als fünfzig Jahre ungeachtet, die er bereits auf dem Rücken hatte. Seine ganze Haltung war noch straff und stramm, obgleich das dunkle Haar an den Schläfen bereits stark ergraute. Das helle, ruhige Auge blickte ernst und die Mundpartie zeigte Entschlossenheit, Festigkeit und Ausdauer, Charakter-Eigenschaften, wie sie Männern in diesen Jahren nicht selten eigen zu sein pflegen.

Er schritt durch den Hausflur nach dem links von demselben gelegenen gemeinschaftlichen Wohngemach, und wie er die Thür öffnete, sah er seine Gattin gerade beschäftigt, das Frühstück zurecht zu stellen, das die Magd eben aus der Küche hereingebracht hatte. Sie kam damit nur seinen eigenen Gewohnheiten entgegen, denn von seinem Morgenritt brachte er immer einen gesegneten Appetit mit nach Hause.

„Du willst also heute noch in die Stadt, Kurt?“ fragte Frau Hedwig, als sie ihm die erste Tasse Kaffee einschenkte. „Hat das nicht Zeit bis morgen?“

„Nein, Kind. Ich wollte eigentlich schon gestern hinein, nachdem ich die ganze vorige Woche darauf gewartet hatte, daß sich Wienbrand einmal auf dem Gute würde sehen lassen; denn ich habe dringend das Verlangen danach, zu erfahren, ob und wie die Angelegenheiten unseres Jüngsten ihre Erledigung gefunden haben.“

„Diese Sorge drückt Dich nicht weniger, als mich,“ versetzte die Gattin mit einem lauten Seufzer. „Willst Du mich nicht mitnehmen, Kurt? Ich erfahre dann wenigstens das Gute, wenn es wirklich etwas Derartiges geben sollte, einige Stunden früher, als wenn ich hier bleibe.“

„Und ich habe gleich den besten Ableiter bei der Hand, wenn es was jedenfalls weit wahrscheinlicher ist, nichts Gutes geben sollte. Mache Dich nur fertig, Hedwig. Wir fahren um neun Uhr.“

Frau Hedwig stand auf und klingelte. „Geh' hinüber zu Oberförsters, Katharine,“ sagte sie zu dem eintretenden Mädchen, „und frage dort an, ob ich etwas für ihn besorgen kann. Sage nur, ich frage mit meinem Manne nach der Stadt.“

Mit diesem Auftrage verschwand das Mädchen und auch ihre Gattin verließ den Gatten, um ihre unerlässlichen Vorbereitungen für die bevorstehende kleine Reise zu treffen.

Der Baron blieb unbekümmert um diese Sorgen sehr tapfer mit seinem Frühstück beschäftigt, aber schon nach fünf Minuten wurde er wiederum darin gestört, als das Mädchen zum zweiten Male, aber freudeweis und mit zitternden Gliedern zu ihm in's Zimmer stürzte.

Er blickte sie mit unversehlem Erstaunen an.

„Was ist Dir widerfahren, Katharine?“ fragte er streng. „Du siehst gerade so aus, als habe Dich etwas heftig erschreckt. Haben sich etwa die Knechte wieder einmal einen übel angebrachten Witz mit Dir erlaubt?“

„Ach nein, gnädiger Herr,“ entgegnete sie mit bebenden Lippen und stotternd. „Aber wie ich eben auf dem Wiesenwege hinüber zu Oberförsters gehen wollte, sah ich auf einmal ganz dicht neben dem Wege einen Mann liegen, der mit großen, gläsernen Augen den Himmel starrte, aber kein Glied rührte. Es lag auch ein kleines Schießzeug neben ihm im Grabe; gewiß ist da ein Unglück geschehen. Und da bin ich lieber wieder umgekehrt und heimgekommen, um es Ihnen zu sagen.“

Der Gutsherr hörte das Alles mit ziemlich ungläubigen Mienen an, und daß ihre Erzählung nicht den Eindruck der Wahrheit auf ihn machte, das bekundete seine Entgegnung.

„Dummes Zeug,“ versetzte er, „was Du da von einem Unglück schwachst. Hier in der Gegend ist seit Menschengedenken weder Mord, noch Selbstmord vorgekommen. Ein Spaßvogel, der Dich herankommen sah, hat sich mit Dir einen Witz machen wollen. Wenn wir jetzt miteinander hinauskommen, wird er auf und davon und auf Nimmerwiedersehen verschwunden sein.“

Der Gutsherr erhob sich, nahm seinen Hut und folgte der vorausschreitenden Magd.

Sie gingen durch die kleine Pforte hinten im Gutsgarten, durch welche man unmittelbar auf die Wiesen gelangte, und als sie kaum einige Tausend Schritte vorwärts gekommen waren, sah der Baron in der That vor sich, fast unmittelbar neben dem Wege, einen Mann mit aufwärts gewendetem Gesicht im Grabe liegen. Die Regungslosigkeit des Mannes ließ ihn jetzt seinen Schritt beschleunigen. Aber je näher er kam, desto mehr öffnete sich sein Auge und desto starrer wurde sein Blick, der sich fest auf den Daliegenden einzubohren schien, und als er ihn endlich erreichte und damit jeder Gedanke an eine etwa vorgefallene Sinnesstörung geschwunden war, kam ein einziges Wort, ein Name über seine Lippen, aber es lag ein eigenthümlicher Ton des Erschreckens in der Stimme, die ihn aussprach:

„Wienbrand!“

„Ja,“ ergänzte das Mädchen, „es ist wirklich der Commissionär! Vorher habe ich mich gar nicht getraut, ordentlich hinzusehen, so erschrocken war ich.“

Der Baron hatte auf den ersten Blick erkannt, daß es eine Leiche war, die vor ihm lag. Aber es war an dem Todten weder Blut, noch Wunden beim ersten Hinsehen wenigstens zu entdecken und den Schluß auf eine Gewaltthat, mochte sie nun von eigener oder fremder Hand geschehen sein, gestattete höchstens der neben der Leiche im Grabe liegende Revolver. Und doch war der Gutsherr beim Anblick des Todten heftig erschrocken, weit heftiger, als sich nach Maßgabe seiner geschäftlichen Verbindungen mit dem Abgehenden erwarten ließ. Denn wenn Wienbrand den Baron bei seinen Ein- und Verkäufen für sein landwirthschaftliches

der den integrierenden Theil dieses Gesetzes bildenden Tabelle C gehörigen Stellen, abgesehen von den in den §§. 16 und 17 geregelten Fällen, nur mit dem Stammgehälte und mit einem diesem entsprechenden Quartiergehalte ernannt werden.

§. 16. Eine Abweichung von der im §. 15 festgestellten Bestimmung findet statt: bei den ordentlichen Professoren der Universitäten, des Polytechnicums und der Budapest'schen Thierärztlichen Hochschule, welche ausnahmsweise und mit vorheriger Zustimmung des Finanzministers auch mit einem von dem Stammgehälte abweichenden höheren, im Punkte 1 des §. 6, beziehungsweise im ersten Absätze des §. 7 festgesetzten Gehälte ernannt werden können.

§. 17. Eine Abweichung von der im §. 15 festgestellten Bestimmung hat ferner statt, wenn a) ein in eine Gehaltsklasse eingereicherter Staatsbeamter zum Mitgliede des staatlichen Lehrpersonals, oder

b) wenn ein Mitglied des staatlichen Lehrpersonals auf eine andere zu diesem Personal gehörige Stelle ernannt wird, und wenn in den Fällen a) und b) das frühere Gehalt und die mit dem Charakter des Gehältes vererbene sonstige Bezüge zusammen jenes Stammgehälte überschreiten, mit welchem die neue Stelle verbunden ist.

In diesem Falle findet die Ernennung, unter Einstellung des bisherigen Gehältes und der den Charakter des Gehältes besitzenden sonstigen Bezüge, mit einem von dem Stammgehälte abweichenden höheren, im §. 6 und 7, oder in der den integrierenden Theil dieses Gesetzes bildenden Tabelle C festgesetzten solchen Gehälte statt, welches gleich ist mit der Summe des früheren Gehältes und der den Charakter des Gehältes besitzenden sonstigen Bezüge des Ernenneten; wenn aber ein solches Gehalt für die neue Stelle nicht in Aussicht wäre, so hat die Ernennung mit dem nächsten höheren Gehälte zu erfolgen.

Sind jedoch in den Fällen sub a) und b) die Summe des früheren Gehältes und der den Charakter des Gehältes besitzenden sonstigen Bezüge des Ernenneten gleich mit dem für die neue Stelle in den §§. 6 und 7 oder in der den integrierenden Theil dieses Gesetzes bildenden Tabelle C festgesetzten Stammgehälte, so findet die Ernennung mit dem Stammgehälte statt.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden auch auf jene Beamten des staatlichen Lehrpersonals Anwendung, die aus dem Lehrpersonal von denjenigen Municipal-, Gemeinde- und confessionellen Lehranstalten zu Mitgliedern des staatlichen Lehrpersonals ernannt werden, welche Mitglieder eines Landes-Pensions-Instituts sind.

§. 18. Die in verschiednen, jedoch laut der den integrierenden Theil dieses Gesetzes bildenden Tabelle C in eine und dieselbe Gruppe eingereichten Stellen verbrachte Dienstzeit ist im Hinblick auf den Anspruch auf höhere Bezüge als einheitlich zu betrachten.

Wenn jemand unter Anwendung des §. 17 mit einem solchen Gehälte, sei dies das Stammgehälte oder ein höheres Gehalt, zum Mitgliede des staatlichen Lehrpersonals ernannt wurde, welches Gehalt gleich ist mit der Summe seines früheren Gehältes und der den Charakter des Gehältes besitzenden sonstigen Bezüge, so ist die im Genuss derelben Bezüge verbrachte Dienstzeit, im Hinblick auf den Anspruch auf höhere Bezüge, mit der in der neuen Stelle verbrachten Dienstzeit auch als einheitlich zu betrachten.

§. 19. In dem Falle des Uebertritts aus Unterrichts-Anstalten, welche aus öffentlichen Fundationen erhalten werden, die unter der Verwaltung der k. n. Regierung stehen, zu Unterrichts-Anstalten ähnlichen Charakters werden die bis dahin verbrachten Dienstjahre immer derart eingerechnet, als wären sie bei staatlichen Unterrichts-Anstalten verbracht worden.

§. 20. Wird ein Assistent der Universität oder des Polytechnicums, beziehungsweise ein bei den Staatsgymnasien und Realschulen angestellter Supplent, oder ein bei den Staats-Realschulen angestellter außerordentlicher Lehrer der lateinischen Sprache zum ordentlichen Mittelschul-Professor oder zum ordentlichen Professor einer gewerblichen Lehranstalt ernannt, so hat die Ernennung mit dem Stammgehälte zu erfolgen, es wird jedoch in Bezug auf die Vorrückung in das höhere Gehalt die Hälfte der ein Jahr überschreitenden Dienstzeit, welche der Betreffende als Assistent, als Supplent oder als außerordentlicher Lehrer der lateinischen Sprache zugebracht hat und welche der Ernennung unmittelbar vorangeht, eingerechnet.

§. 21. Die in diesem Abschnitte enthaltenen Bestimmungen finden keine Anwendung auf das Lehrpersonal der Berg- und Forst-Academie, sowie der Bergmannsschulen und der Fortwärtts-Fachschulen.

Durch dieses Gesetz werden die organischen Bestimmungen der Berg- und Forst-Academie nicht berührt.

B. Von den Bezügen der Manipulantinnen.

§. 22. Die bei dem Post-, Telegraphen- und Telephonwesen systemisirte Stellen einnehmenden Manipulantinnen, sowie die ebenso angestellten Maschinenschreiberinnen sind Staatsbeamte, sind jedoch in keine Gehaltsklasse eingereiht.

Gewerbe nicht selten mit Rath und That unterstützt hatte, so war diese Verbindung zwischen Weiden doch niemals über den Rahmen eines Geschäftes, bei dem sowohl der Eine, wie der Andere seinen Vortheil oder Nutzen suchte, hinausgekommen. Eine solche geschäftliche, ganz kühle Verbindung konnte also sicherlich nicht den wahren Grund für das Erschrecken des Gutsheeren abgeben, als er den Todten erblickte. Dafür lag auch in der That ein ganz anderes Motiv vor: was war natürlicher, als daß vor seinen Augen neben dem Todten das Bild seines jüngsten Sohnes auftauchte, von dem er wußte, daß schwere Verbindlichkeiten ihm diesem Manne gegenüber obgelegen hatten?

Allerlei solche Erwägungen dauerten kaum den Zeitraum einer Minute. Dann wandte sich der Baron nach der Magd zurück, die hinter ihm stand, und sagte:

„Ich muß sogleich zum Amtsvorsteher gehen, um von dem, was wir hier gefunden haben, Anzeige zu machen. Bleibe Du einweilen hier stehen und halte Jedermann davon ab, sich dem Todten zu nähern.“ „Um Christi willen, gnädiger Herr,“ schrie die Magd auf, „hier bleib' ich nicht allein, und wenn ich mir damit das Himmelreich verdienen könnte! Lassen Sie mich zum Amtsvorsteher laufen, während Sie hier bleiben und Wache halten.“

„Nein, das ist unmöglich,“ erwiderte der Baron, der sofort überlegte, wie leicht ein Alleinsein mit dem Todten ihn in unangenehme Verwickelungen mit den nachfolgenden gerichtlichen Nachforschungen zu bringen im Stande sein werde. „Warten wir also, wenn Du Dich allein fürchtest, gemeinsam, bis Jemand hier vorübergeht.“

Nun lag aber der Weg ziemlich einsam und hiente in der Hauptsache nur zur Vermittelung des Verkehrs zwischen dem Gutshofe und der Oberförsterei. So war es keineswegs wahrscheinlich, daß sich in dieser frühen Morgenstunde hier Leute, die von dem Nachbarhof kamen oder dorthin wollten, sehen lassen würden. Jedenfalls wäre die Geduld des Barons auf eine ziemlich lange Probe gestellt worden, hätte er nicht ungefähr eine Viertelstunde nach seinem Hieherkommen den Todtengräber auf dem nahegelegenen Kirchhofe ankommen sehen, welcher mit Hacke und Schaufel im Begriff war, ein Grab zu machen. Ein lauter Ruf des Gutsheeren brachte den Mann an Ort und Stell. Nun konnte Katharina heimlaufen, während der Baron zum Amtsvorsteher ging. Er klärte dem Gemeinde-Beamten, dem ein ähnlicher Fall in seiner Praxis noch nicht vorgekommen war, über die einzuhaltenden Schritte auf, und damit war alles Das geschehen, was von seiner Seite in dieser traurigen Angelegenheit überhaupt zunächst geschehen konnte. (Fortsetzung folgt.)

Ihr Gehalt wird in fünf Gehaltsstufen, und zwar mit jährlichen 1000, 1100, 1200, 1300 und 1400 Kr. festgesetzt. Dieselben haben auf jenes Quartiergehalt Anspruch, welches laut der den integrierenden Theil dieses Gesetzes bildenden Tabelle B für die XI. Gehaltsklasse festgesetzt ist. Die Ernennung der Manipulantinnen kann nur mit Einreichung in die untere Gehaltsstufe erfolgen. Die Manipulantinnen rücken in die höheren Gehaltsstufen nach je drei Dienstjahren vor. (Fortsetzung folgt.)

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 18. April

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wies Pollo in persönlicher Angelegenheit den Vorwurf zurück, als ob er einen Mitarbeiter des „Magyarország“ mit dem Auftrag nach Fünfkirchen geseudet habe, um sensationelle Scandal-Nachrichten zu bringen, ohne Rücksicht auf die Wahrheit. Day reflectirte auf einen Zwischenruf Rafovsky's, der gegen ihn den Verdacht uncorrecten Vorgehens in der Spinu-machin-Affaire erhob. Er habe den Zwischenruf nicht gehört und hält dessen nachträgliche Einschaltung in das Diarium für einen feigen, menschlichen Angriff. Mit Rafovsky habe Redner nichts zu thun, diesen könne Niemand beleidigen. (Redner wird zur Ordnung gerufen.) Rafovsky dankt dem Präsidenten für die Wahrung der Würde des Hauses; er begnügt sich mit dieser Satisfaktion. Bijontai meldet eine dringliche Interpellation an betreffs der Angelegenheit ungarischer Arbeiter in Galizien. In Verhandlung der am 16. d. begonnenen Indemnitäts-Vorlage will Franz Kossuth den Standpunkt seiner Partei präcisiren. Die aufgetauchten Schwierigkeiten seien ausschließlich die Schuld der Regierung, die statt der an fixe Termine gebundenen Vorlagen die Wehrvorlagen verhandeln läßt.

Die „Politik“ enthält unter dem Titel: „Eine Intervention“ aus Budapest politische Kreise folgende Correspondenz:

„Wir befinden uns jetzt in einem Zustande des Abwartens. Das Land und alle Factoren des politischen Lebens sehen zwar ohne besondere Erregung, aber doch mit Spannung der Entwicklung der verworrenen Situation entgegen. In ernsten Kreisen hegt man die Hoffnung, daß der präsumtive Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der in letzter Zeit schon mehrfach ganz im Stillen ohne Ostentation in die Lösung der inneren Wirren mit Erfolg eingriff, auch die verfahrenen ungarische Wehrvorlage-Angelegenheit durch seinen Einfluß in das richtige Geleise zu bringen wissen wird, sowie derselbe auch den Ausgleich zwischen den beiden Regierungen zu Ende des vorigen Jahres durch seine Intervention zustande brachte. Der Erzherzog hat zwar den jetzigen Chef der ungarischen Regierung, seitdem dieser bei Gelegenheit der Petersburger Reise im Februar vorigen Jahres gegen die Begleitung einer der ungarischen Reichstags-Opposition angehörigen Persönlichkeit Einspruch erhoben hatte, eine ablehnende Haltung beobachtet, doch hat Sr. l. Hoheit vor seiner Abreise nach Egypten im März Herrn v. Széll empfangen und soll bei dieser Gelegenheit die parlamentarische Lage in Ungarn zur Sprache gekommen sein. Es wäre sehr münchenswerth, ja nothwendig, wenn der hohe Einfluß des Thronfolgers sich in dieser jetzigen schwierigen Situation nach beiden Richtungen geltend machen und vermittelnd eingreifen würde. Es ist ja dies ein Vorgang, der auch in anderen Staaten bisweilen sich ereignet hat. Erzherzog Franz Ferdinand, ohne gerade populär zu sein, erfreut sich eines sehr bedeutenden Ansehens bei allen Parteien, was im Grunde mehr zu bedeuten hat als momentane Bekanntheit. Eben weil er sich stets sehr reservirt verhielt und seine Stellung nicht geltend zu machen suchte, in Allem nur den Wünschen seines kaiserlichen Onkels nachzukommen sich bemühte, ist die Autorität dieser seiner Stellung umso größer und er als nächster Agnat der Krone berechtigt, ja verpflichtet, in die Lösung staatsrechtlicher Fragen persönlich einzugreifen. Wie es den Umständen hat, bereitet sich in dieser Beziehung etwas vor und dürfte sich im Laufe des Monats Mai, wo auch der Hof nach Budapest kommt, die politische Lage ganz klären.“

Die junggeheirlichen Abgeordneten Fiedler und Breznovky kündigten in einer Versammlung an, daß die Gezechen ihre Obstruktion bei der Beratung des Ausgleichs mit Ungarn wieder aufnehmen werden. Die Gezechen hätten sich nur durch die Versprechungen des Ministerpräsidenten Koerber, der ihnen die Errichtung einer czechischen Universität in Wäahren in Aussicht stellte, bewegen lassen, von der Obstruktion abzusehen. Die Regierung halte jedoch ihr Versprechen nicht ein, weshalb die Gezechen wieder die schärfste Obstruktion gegen den Ausgleich mit Ungarn beginnen werden. Seitens der Versammlung wurden die Abgeordneten gleichfalls aufgefordert, wieder in die Obstruktion einzutreten.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist daselbst durch Vermittlung der österreichisch-ungarischen Botschaft in Rom dem Ministerium des Aeußern der Wunsch der italienischen Regierung intimirt worden, mit der österreichisch-ungarischen Regierung hinsichtlich der Erneuerung des italienischen Handelsvertrags in informative Vorverhandlungen einzutreten, die zunächst völlig unverbindlichen Charakter haben würden.

Im Vatican wird angeführt, der Eventualität eines Besuchs des Präsidenten der französischen Republik, Herrn Emile Loubet, in Rom auf das bestimmteste erklärt, daß die päpstliche Diplomatie entschlossen ist, die Regel, die sie hinsichtlich der Besuche von Staatsoberhäuptern in Rom festgesetzt hat, unbeugsam festzuhalten. Es würde daher Präsident Loubet vom Papste nicht empfangen werden.

Einer Nachricht aus Tanger zufolge hätten die Rebellen den Mulei Arafah gefangen genommen, der auf das Verprechen, einen wichtigen Posten zu erhalten, die Partei des Präsidenten ergriffen hatte.

Stimmen aus dem Publicum.

Danksagung.

Für die uns zugekommenen Beileids-Bezeugungen, sowie Kranzspenden anlässlich des Todesfalles unserer lieben Mutter und Großmutter, der Frau Josefine Unteror geb. Seraphin, sagen auf diesem Wege tiefgerührten Dankes innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Hermannstadt, 18. April 1903.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 18. April.

— (Vermählung im Herrscherhause.) Die Vermählung der Erzherzogin Maria Anna, der Tochter des Erzherzogs Friedrich und der Erzherzogin Isabella, mit dem Prinzen Elias von Parma ist für Samstag, 23. Mai, in Aussicht genommen. Der König, der im nächsten Monate nach Budapest kommt, wird aus diesem Anlasse am 20. oder 21. Mai von dort wieder nach Wien zurückkehren.

— (Versehung.) Der kön. ung. Unterrichtsminister hat die Lehrerin Elisabeth Galffy geb. Thuroczó von der Warsalver zur O-Torbaer Staats-Elementarschule versetzt.

— (Verstärkungen.) Der k. ung. Unterrichtsminister hat den leitenden Lehrer der Barotzer staatlichen Bürgerschule Albert Biro als Director dieser Schule bestätigt.

Der k. ung. Minister des Inneren hat die Satzungen der Bobolauer gewerblichen Gesellschaft genehmigt.

— (Ernennung.) Die Kronstädter k. ung. Finanzdirection hat den unbesoldeten Rechnungs-Practikant-Apiranten Eduard Toth zum provisorischen unbesoldeten Zollamts-Practikanten ernannt.

— (Abermals verschoben.) Honvminister Baron Giza Fejervary hat — wie „Kéleti Ertesitö“ meldet — die heurigen Revisionen abermals verschoben. In der betreffenden, an die Jurisdictionen erlassenen Verordnung ist als Termin der Afsentierung der 1. Juni angegeben.

— (Aufgebote beim Standesamt in Hermannstadt.) Eduard Remes, kön. ung. Landwehr-Oberst, röm.-kath., und Anna Wolff in Gfahabestadt, armenisch-katholisch. — Hugo Heinrich Nieß, k. u. l. Militär-Bauwerkmeister in Przemysl, evang. A. B., und Hermine Rossmann in Agram, röm.-kath. — Stefan Monchpart, Förster in Zalaegerzeg, und Aranka Mihaly; Beide röm.-kath. — Victor Bay, Maurer-Gehilfe, evang. A. B., und Pauline Dreßler, röm.-kath. — Johann Purr, Weber-Gehilfe, röm.-kath., und Marie Schuller, evang. A. B. — Franz Siebharber, Schneider-Gehilfe, und Anna Maria Dengel; Beide evang. A. B. — Ioan Moldovan, Maurer-Gehilfe, und Johanna Maria Melzer; Beide griech.-orient. — Karl Johann Schmajenka, Gießgießer, und Maria Daniel; Beide röm.-kath.

— (Comitats-Central-Wahlaustrich.) Donnerstag den 23. d., Vormittags 10 Uhr, findet im kleinen Saale des hierortigen Comitatshauses eine Sitzung des Comitats-Central-Wahlaustrichs statt. Beratungs-Gegenstände: 1. Bericht über die Entsendung und Weidigung der Conscriptio-Delegationen und Hinausgabe der Richtpunkte für das Verfahren. 2. Bericht über die Wahl der Gemeinde-Vertreter. 3. Bericht über die Beschaffung der Beamten- und Lehrer-Verzeichnisse. 4. Bericht über die Verfügungen hinsichtlich Weistellung der Steuerlisten. 5. Reise-Pläne der Conscriptio-Delegationen und Verlautbarung der Conscriptio-Pläne. 6. Bericht über die Durchführung der Richtigtstellung und Reise-Particularien der Delegationen. 7. Prüfung der Richtigtstellung der Reichstags-Wählerlisten pro 1904 und Feststellung derselben als provisorische Reichstags-Wählerlisten, und zwar gelangen die Listen der einzelnen Wahlkreise und Gemeinden in folgender Reihenfolge zur Verhandlung: Szahseberer Wahlkreis, Großauer Wahlkreis, Seltauer Wahlkreis, Leichtrader Wahlkreis. 8. Verfügungen hinsichtlich der Aufstellung derselben zur öffentlichen Einsichtnahme und Erlassung der diesfälligen Kundmachung.

— („Ein dunkles Geheimniß.“) Diesen Titel führt der Criminal-Roman von Th. v. Nengersdorff, mit dessen Veröffentlichung wir in dem Feuilleton unserer heutigen Nummer beginnen. Mit geschickter Hand führt der Verfasser den Leser durch die vielfach verschlungenen Wege spannend erfundener Criminal-Vorgänge, um dann die Lösung des Räthfels in völlig überraschender Weise folgen zu lassen. Wir machen unseren geschätzten Leserkreis auf diesen hervorragenden Roman besonders aufmerksam.

— („Margarethe.“) Eine fünfte Aufführung dieser Oper durch den „Männerchor Germania“ findet Dienstag den 21. d. M. statt. Kartenerverkauf Montag den 20. d. M. von 10—1/2 Uhr Vormittags und von 1/3—1/2 Uhr Nachmittags in Georg Meyer's Buchhandlung, Großer Ring Nr. 10.

— (Hermannstädter Musikverein.) Die gestrige General-Versammlung wählte die auscheidenden Ausschuß-Mitglieder wieder und beschloß, die Mitglieder-Beiträge um 50 Heller jährlich herabzusetzen, so daß die Mitglieder nicht mehr 8 Kronen 80 Heller, sondern vom zweiten Vierteljahr 1903 an bloß 8 Kronen zahlen.

— (Vortrag.) In der ersten Woche des kommenden Mai wird hier Frau Leopoldine von Moraweg-Dirkz zu Gunsten der Section „Hermannstadt“ des siebenbürgischen Karpathen-Vereines einen Vortrag mit Lichtbildern halten. Der Dame geht ein vorzüglicher Ruf voraus, da ihre Vorträge in den geographischen Gesellschaften in Wien, Berlin, München, Jena u. s. w. stets das schmeichelhafteste Lob geerntet haben. Frau v. Moraweg-Dirkz, die Gattin des H. v. Moraweg, ist nicht nur als vielgerühmte Dame, sondern auch als Schriftstellerin weit bekannt.

— (Militär-Concert.) Morgen Sonntag den 19. d. wird eine Abtheilung der k. u. l. Regiments-Musik Nr. 2 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters in Kirischer's „Unicum“ concertiren. Beginn 1/8 Uhr Abends. — Entrée à Person 50 Heller.

— (Gierke's Kinematographen-Theater) übt zulebendes immer größere Zugkraft. Für die gestrigen drei Abend-Vorstellungen erwies sich der Zuschauererraum für die Besucher als nicht zureichend. Der Andrang war so stark, daß auf dem von den intelligentesten Kreisen unserer Bevölkerung dicht besetzten ersten Plätze viele Damen stehen mußten. Von den durchwegs gelungenen 16 Nummern der jetzigen Serie wurden die meisten mit entschiedenem Beifall aufgenommen.

— (Deutsch-ungarisch-romänisches Wörterbuch.) Aus dem Verlage der Buchhandlung H. Heidner in Kronstadt liegt uns ein vom Gymnasial-Professor J. Schlandt verfaßtes deutsch-ungarisch-romänisches Taschen-Wörterbuch in zweiter Auflage vor. Dasselbe zerfällt in drei Abtheilungen, und zwar: deutsch-ungarisch-romänisch, ungarisch-deutsch-romänisch und römänisch-deutsch-ungarisch. Das Practische dieses Wörterbuches für den Deutschen, Ungarn und Rumänen ergibt sich bei jeder Gelegenheit von selbst, denn nur allzu oft ist man im täglichen Leben in die unangenehme Lage veretzt, häufig vorkommende Wörter, wie solche in diesem Wörterbuch enthalten sind, zu hören und nicht zu verstehen, zumal im geschäftlichen Verkehr, wo mitunter ein einziges nicht verstandenes oder falsch gedeutetes Wort zu Mißverständnissen führen kann. Mit Hilfe dieses kurz und übersichtlich abgefaßten Wörterbuches, das Jedermann stets bei sich tragen kann, ist es eine Leichtigkeit, in kurzer Zeit alle drei Sprachen verstehen zu lernen und sich mit seinen Mitmenschen verständigen zu können. Wir sind überzeugt, daß dieses Wörterbuch überall willkommenen Aufnahme finden wird und können wir die Anschaffung desselben (Preis brochirt 60 Heller, mit freier Postzusendung 65 Heller) nur empfehlen.

— (Die Königs-Manöver.) Aus Arad wird dem „Ungarischen Teleg.-Corr.-Bureau“ gemeldet: Die Herbstmanöver des VII. und des XII. Armee-corps werden in Anwesenheit des Königs und des Thronfolgers in der Umgebung von Radna-Lippa stattfinden. Der Betriebsleiter der ungarischen Staatsbahnen Stankovic ist in Gesellschaft mehrerer Generalstabs-Officiere nach Lippa gereist, um die Adaptionenarbeiten in der Station zu besprechen. Sr. Majestät der König wird in dem Temesbussalauer Castell des Grafen Robert Jelenky wohnen; für den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand werden die Appartements im Radnaer Kloster vorbereitet. Für die Wohnungspläne des Königs wird durchwegs neues Mobilar angeschafft.

— (Professoren-Versammlung.) Die röm.-kath. Professoren in den siebenbürgischen Landestheilen hielten am 15. und 16. unter Vorsitz des Karlsburger Obergymnasial-Directors Anton Paal in Rézdi-Bajarehly eine Versammlung, die dem Bischof Graf Gustav Rajlath für seinen um die Ausgestaltung des Rézdi-Bajarehlyer Obergymnasiums entfalteten Eifer Dank votirte und beschlußmäßig ansprach, die Zusage in dem von ihm (dem Bischof) bezeichneten Sinne zu erziehen.

— (Anklage gegen einen Staatsanwalt und gegen einen Richtersena.) Das in Maros-Bajarehly erscheinende Blatt „Gefély Lapot“ meldet Folgendes: Im vorigen Jahre fand in der Gemeinde Alsó-Zdecz eine Revolte statt, bei welcher Gelegenheit der dortige Kreisnotar B. la Szab verwendet wurde. Es gelangten die Anklagen unter Anklage. Der Gerichtshof (Vorsitzender Präsident Alexander

Nr. 89. Bod o, dem Sta Ludwig im Dorf zu milde dieses Hauptver und ich Urtheils wegen d und der Unterjud Anlaß d derselben ausgefakt derzeitige das Gal 206 Ser Lloyd" W Dem We Sonntag G. A. I zwei The Derselbe mögenge gehelt u sich; au es kam d Processen kön. Citu und Met griechisch griechisch als Kläg Erzbißch grundlich grundbeit selbständ Kirchentz gebeten, E selbständ Suska u heiligten d Div die Güter entschied Dr. A. N. D. f. And selbständ außerdem kommen B Rodina 9 hat für das Kirche 40 Raten zu ist von d der Straß In der M und Berl Dravica, denn auch Die Passa wurden v Dbergepa Stadt-Caf Der Gait bevor. Szent- G erschof f Unterjuch die Flucht an der do seiner Fra 22.400 G wurden, f Auslandsf ständete. richteten G Horvat, d ein Wächz Bari: D Hospital a selbständ wurde, gall Er wurde aufgab. C stehende gr aus Trifst einen neue antkommen Der Flücht herrsch zier Schnee. D Vorbeau literarisch Alexander's 400 v. Gf Pappyrus. ( tischen arz Hauptstadi deren vorz Salbe ein 2 Kronen ( bargemeind Martin M beschäftigt. aus dem B exploirt. Die zur H selbe Schick Der Vater

noch lebend davon. Die Beerdigung der unglücklichen vier Opfer der Katastrophe der Mutter und ihrer drei Kinder, erfolgte unter großer Theilnahme der Dorfwohner und gestaltete sich zu einem tief ergreifenden Schauspiel.

(Die Pester Lloyd-Gesellschaft 1853-1903.) Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes dieser Gesellschaft ist die Geschichte derselben herausgegeben worden. Dessen stattdessen, typographisch hübsch ausgestatteten Band in Großoctav-Format eröffnet eine Einleitung des derzeitigen Chefredacteurs des „Pester Lloyd“ Dr. Max Falk, welche das Halbjahrhundert 1853-1903 umfaßt.

(Das strittige Kirchengut.) Im Sinne des G. A. IX. 1868 wurde die griechisch-orientalische Kirche in Ungarn in zwei Theile getheilt: in die rumänische und in die serbische Kirche. Derselbe Gesetzartikel bestimmt ferner, daß die bis dahin ungetheilte Vermögensgemeinschaft aufzuheben habe und die Kirchengüter in zwei Theile getheilt werden sollen.

(Eisenbahn-Attentat.) Wie aus Fam berichtet wird, ist von dem Branauzer Insaßen Paul Micu und Georg Balu auf der Straße Dravica-Jassenova ein verwegenes Attentat verübt worden. In der Nacht legten nämlich die Strolche zwischen den Stationen Branauz und Verliste sechs große Bruchstücke auf die Schienen, um den nach Dravica fahrenden Zug zur Entgleisung zu bringen.

(Selbstmorde eines Defraudanten.) Der der Balaton-Szent-Györgyer Station zugehörige Südbahnbeamte Giza Freund erschoss sich am 15. d. und verließ auf der Stelle. Die eingeleitete Untersuchung ergab ein Manco von mehreren Tausend Kronen.

(Werbiedenes.) Große Sensation erregt in Debenburg die Flucht des Honvéd-Oberlieutenants Gebodon Horvath, Professors an der dortigen Honvéd-Oberrealschule. Horvath ist nach Behebung der seiner Frau gehörigen, im Honvédministerium erliegenden Caution von 22.400 Gulden, die ihm auf Grund gefälschter Documente ausgefolgt wurden, flüchtig geworden.

(Mllelei.) Man meldet aus Triest: Der unter Sequester stehende griechische Dampfer „Agiaz Teiaz“, der bei Nacht und Nebel aus Triest durchbrannte und sich nach Ancona flüchtete, hat von dort einen neuerlichen Fluchtversuch unternommen, weil der Capitän in einem ankommenden Dampfer ein österreichisch-ungarisches Kriegsschiff vermuthete.

(Unzählige Anerkennungsschreiben) und jene authentischen ärztlichen Aeußerungen, welche über die in den Spitälern der Hauptstadt, Provinz und des Auslandes unternommenen Versuche und deren vorzügliche Erfolge ausgestellt wurden, beweisen, daß die Holtan-Salbe ein sicheres Mittel gegen Gicht und Rheuma ist.

(Eine Theater-Vorstellung für Taubstumme) wurde von Mitgliedern des Taubstummen-Instituts für Erwachsene in Manchester veranstaltet. Der Saal war dicht gefüllt mit Leuten, die fast ausnahmslos weiden hören, noch sprechen konnten, und das Stück — man gab „Romeo und Julia“ — für das sorgfältig Costüme, Scenerien und Requisiten vorbereitet waren, wurde von den Darstellern sehr eifrig gespielt.

(Der rothfarbene Liebesbrief.) Aus Wien meldet man: Vor einigen Wochen war der Comptoirist Friedrich Hoffer vor dem Schwurgerichte angeklagt, weil er am 20. December vorigen Jahres der Comptoiristin Erna Strachitz in der Schellinggasse ein Reticule sammt einem roth Couvert mit 3000 Kronen entriß.

(Verhaftung eines Honvéds in Wien.) Am 15. d. wurde in Wien auf dem Nordbahnhof ein Honvéd-Gefreiter verhaftet, als er gerade den Zug besteigen wollte. Es war gegen ihn die Anzeige eingelaufen, er habe in einem Gasthause Aeußerungen gemacht, welche eine Majestätsbeleidigung involviren.

(Meine Damen!) Das modernste und beliebteste Schönheitsmittel ist das in der ganzen Welt verbreitete Földes' Margit-Creme. Selbes ist eine ganz unüschliche fetterre Geistes-Salbe. Wirft überraschend wunderbar und entfernt Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl und alle anderen Hautunreinlichkeiten schon nach einigen Tagen, glättet die Runzeln und erleichtert dem Gesichte seinen, jungen und rosigten Teint.

(Verurtheilung eines Lieutenants.) Das Dresdener Kriegsgericht verurtheilte den Lieutenant Münnzenberg, der wegen Schulden mit seiner Geliebten, einer Kellnerin, geflüchtet war, wegen Fahnenflucht zu drei Monaten Gefängniß und zur Entlassung aus dem Dienste.

(Prinzessin Louise.) Ein Genfer Blatt meldet, die Affaire der Prinzessin Louise wird bis Ablauf dieses Monats ihre definitive Lösung finden. Die juristische Grundlage hierfür ist ein von dem Genfer Rechtsanwältin der Prinzessin verfaßtes Elaborat, in dem alle Ansprüche der Prinzessin niedergelegt sind.

(Ein bekannter Industrieller.) Der vor längerer Zeit einmal durch einen gelungenen Gaunerstreich von sich reden machte, hat jetzt in Spandau wieder eine Gaustrolle gegeben. Der Maschinenfringel aus Berlin, der sich mit Vorliebe auch als Ingenieur bezeichnet, bezog vor drei Jahren, als viel von dem Eisenbahn-Proiect Spandau-Botsdam gesprochen wurde, in dem Hohenhof Watow, einer Station der zukünftigen Eisenbahn, im Gasthof eine Wohnung und trat als Bevollmächtigter einer Firma auf, die mit dem Bau der Eisenbahn beauftragt sei.

(Gastricin.) Sowohl bei vorübergehenden Unbehlichkeiten des Magens (Ueberladung des Magens, Sodbrennen, Aufstoßen etc.), als auch bei chronischen Leiden des Magens und Darmes hat sich Gastricin nach vorliegenden Urtheilen bestens bewährt.

(Corrigire Rajen.) In der chirurgischen Klinik der Moskauer Universität wurden nach der von dem Wiener Chirurgen Gersuny erfundenen Methode ungefähr hundert mißgestaltete Rajen mittelst judicatorischer Einspritzungen von Paraffin vollständig corrigirt. Die Kunde von diesen Rajenoperationen hat — wie man aus Moskau berichtet — einen großen Andrang von Patienten hervorgerufen.

(Eine Theater-Vorstellung für Taubstumme) wurde von Mitgliedern des Taubstummen-Instituts für Erwachsene in Manchester veranstaltet. Der Saal war dicht gefüllt mit Leuten, die fast ausnahmslos weiden hören, noch sprechen konnten, und das Stück — man gab „Romeo und Julia“ — für das sorgfältig Costüme, Scenerien und Requisiten vorbereitet waren, wurde von den Darstellern sehr eifrig gespielt.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Bade-Anstalt Mühlgasse 4.) Bade-Ordnung für Sonntag: Wannenbäder und Curen und Dampfbad für Herren von 6 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags. — Bade-Ordnung für Montag: Wannenbäder und Curen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends.

(Guter Rath.) Wer einen sehr schönen Rasen anlegen will, dem empfehlen wir, von der k. u. k. Hofjamen-Gärtnerei Edmund Mauthner in Budapest die „Promenaden-“ oder „Margarethen-Insel“-Grasjamen-Mischung zu bestellen. Seit 29 Jahren liefert Mauthner für die prachtvollen Anlagen von Budapest und der Margarethen-Insel diese Grasjamen.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

(Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, trinke Franz Josef-Bitterwasser, welches seit 25 Jahren in die ganze Welt verschickt wird und als einziges angenehmes zu nehmendes natürliches Abführmittel anerkannt ist. Man verlange ausdrücklich Franz Josef-Bitterwasser.

# MAGGI'S WÜRZE

ist einzig und attbewährt, um schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. — Wenige Tropfen genügen. In allen Colonial-, Delicatswaaren-Geschäften und Droguerien. In Fläschchen von 50 Heller an. Original-Fläschchen werden billiger nachgefüllt.

## Das neugebaute Haus Grabengasse Nr. 23,

bestehend aus 4 Zimmern, 2 Winterküchen, 1 Sommerküche, 1 Wagenschoppen, 2 Stallungen und großem Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige mögen sich an den Hauseigentümer dortselbst wenden.

## Nicht zu übersehen!

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Hausdächer, Raminne und Dachrinnen während der Winter-Monate durch Schneemassen und heftige Winde mehr oder weniger geschädigt werden und der Reparatur und dem Anstrich unterzogen werden müssen. Zur begünstigten Saison für solche Arbeiten erlaube ich mir daher, mich den Herren Hauseigentümern, Instituten und Behörden zur Uebernahme von

## Dachdecker-Arbeiten, Rinnen-Anstrich, Raminne-Auffügen

und allen einschlägigen Arbeiten, gestützt auf meine durch langjährige Thätigkeit gemachten Erfahrungen, erlaube ich mir empfehlen mit dem Befügen, daß ich alle mir übertragenen Arbeiten gewissenhaft, solid und billig ausführen werde.

**Eduard Ongyert,**  
Dachdecker-Meister,  
Hermannstadt, Schmiedgasse Nr. 3.

## Das Geschäfts-Local vormals Café Lázár

ist mit oder ohne die daranstoßende Wohngelegenheit sofort zu vermieten.

## Es gelingt mir doch

das w. Publicum davon zu überzeugen, dass man in meiner Parfümerie nicht nur die feinsten Waaren, sondern gerade die Artikel für den täglichen Gebrauch zu billigen Preisen mit Vorliebe kauft.

Die besten neutralen Handseifen, Schwämme, Puder, Haarnetze n. -Nadeln, Brennlampen u. -Eisen, Kämmen, Bürsten, Parfüms, Nagel- und Zahn-Bürsten, Mundwasser-Pulver und Pasten. Alle Gesichtscrème u. s. w.

Verkauf und Versandt unter Discretion.  
**Parfümerie Meltzer, Gustav Meltzer,**  
Heltauergasse, Seifen-u. Kerzenfabrik,  
Corpscommando-Gebäude. Parfümerie, Wachstoherei,  
Elisabethgasse, Hermannstadt.  
Gegründet 1848.

## Besseres Dienstmädchen

wird für sofort gesucht. — Näheres bei der Administration dieses Blattes.

## Geschäfts-Local Kleiner Ring Nr. 11

samt angrenzender Wohnung zu vermieten. Näheres dort zu erfragen.

## Bade-Anstalt auf der unteren Promenade

### Wannen-Bäder:

mit Wäsche . . . . . 50 fr. für Sections-Mitglieder:  
ohne Wäsche . . . . . 40 fr. mit Wäsche . . . . . 40 fr.  
ohne Wäsche . . . . . 30 fr.

Bei Abnahme von 10 Karten entsprechender Nachlaß.

## Kneipp - Curen — Massagen — Kaltwasser - Curen.

Sections-Mitglieder genießen bei Letzteren 15% Ermäßigung.

## Section „Hermannstadt“ S. K.-V.

Telephon Nr. 46 und Nr. 47.

## Die Leichenbestattungs- und Ueberführungs-Anstalt

des **Fritz W. Elges**

befindet sich jetzt

**Sporergasse Nr. 26, Borger'sches Haus.**

Telephon-Anschluss im ganzen Comitai!

## Ludwig Ferencz, Herren-Schneider,

Hermannstadt, Heltauergasse 12.

empfiehlt einem p. t. Publicum zur Frühjahrs-Saison seine schon eingelangten Neuheiten in englischen, französischen und inländischen Herren-Kleiderstoffen, respective zur Anfertigung nach Maß die modernsten

## Sacko-, Jaquet-, Salon- und Frack-Anzüge

zu den billigsten Preisen.

Besondere Beachtung verdienen die Neuheiten in Raglam- und Ueberzieherstoffen, von denen stets ein großes Lager vorhanden.

Auf Wunsch wird ein Anzug in 24 Stunden gefertigt.

Gegründet 1863!

Bahnhofplatz 4.

Gegründet 1863!

## Erstes grösstes und reichhaltigstes Monumenten-Lager des Josef Roubiscek sen.,

Bahnhofplatz 4. Steinmetzmeister. Bahnhofplatz 4.

Empfiehlt dem p. t. Publicum sein reichhaltiges Lager von

## Grabsteinen, Grabkreuzen und Monumenten

aus Sandstein, verschiedenem Marmor, schles., böhm. und schwed. Granit, Syenit, Andesyt, Granit, Labrador etc. vorgerückten Alters, sowie überfüllten Lagers halber zu tief herabgesetzten Preisen.

Schöne dauerhafte Ausführung der Inschrift billigst!

## Steinmetz-Arbeiten

aus gutem harten Material zu den billigsten Preisen!

Bei Bedarf um geeigneten Zuspruch bitten, zeichnet

Skizzen nebst Preisangaben gratis und franco.

**Josef Roubiscek sen.**

## Budapester

## Hypothekar - Darlehen - Vermittlungs - Bureau,

VI. Bezirk, Rittergasse 6.

## die Vertretung für Hermannstadt und Umgebung

befindet sich

## Sporergasse 11.

Briefliche Anfragen sind an das „Privat-Detectiv-Institut“ zu richten.

Es wird ersucht, 20 Heller Antwort-Porto beizuschließen.

[332] 3-3



## JULIUS ERŐS

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes

## Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren - Lager

empfiehlt billig und preiswerth alle Erzeugnisse der

## Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.

Nr. 190 C. Silber-Cylinder-Remonteur-Uhr. 50 Millim. Durchmesser, gravirt, solides gutes Werk n. 5.25, Doppelmantel n. 6.75.



Nur gute, solide Waare.

Billige Preise, gewissenhafte Garantie.

## Hypothekar-Darlehen

### der Bodenkreditanstalt in Hermannstadt.

Die Bodenkreditanstalt in Hermannstadt gewährt und convertirt Hypothekar-Darlehen in durch 100 theilbaren Beträgen gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitäts-Raten, in welchen Zinsen, Provision und Capitals-Abzahlung enthalten sind, zu nachstehenden Bedingungen:

A. 4% Zinsen und 3/4% Provision, zusammen 4 3/4%. Mindestbetrag Kronen 30,000.—

#### 50-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 100 Halbjahresraten von Kronen 26.11 für 1000 Kronen Darlehen. Auf Häuser werden diese Darlehen nicht verliehen.

#### B.

4 1/2% Zinsen und 3/4% Provision, zusammen 5 1/4%. Mindestbetrag Kronen 10,000.—

#### a) 50-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 100 Halbjahresraten von Kronen 28.22 für 1000 Kronen Darlehen. Auf Häuser werden diese Darlehen nicht verliehen.

#### b) 40-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 81 Halbjahresraten von Kronen 29.69 für 1000 Kronen Darlehen.

#### c) 30-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 60 Halbjahresraten von Kronen 32.92 für 1000 Kronen Darlehen.

#### C.

4 3/4% Zinsen und 3/4% Provision, zusammen 5 1/2%. Mindestbetrag Kronen 5,000.—

#### a) 35-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 70 Halbjahresraten von Kronen 32.05 für 1000 Kronen Darlehen.

#### b) 25-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 50 Halbjahresraten von Kronen 36.57 für 1000 Kronen Darlehen.

#### c) 15-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 30 Halbjahresraten von Kronen 48.52 für 1000 Kronen Darlehen.

#### D.

5% Zinsen und 3/4% Provision, zusammen 5 3/4%. Mindestbetrag Kronen 2,000.—

#### a) 30-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 60 Halbjahresraten von Kronen 34.79 für 1000 Kronen Darlehen.

#### b) 20-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 40 Halbjahresraten von Kronen 41.75 für 1000 Kronen Darlehen.

#### c) 10-jährige Tilgungsdauer.

Rückzahlbar in 20 Halbjahresraten von Kronen 65.04 für 1000 Kronen Darlehen.

Die 10- und 20-jährigen Darlehen werden ausnahmsweise auch in Beträgen von 1000 bis 2000 Kronen bewilligt, wenn die angebotene Hypothek in einem näher gelegenen Comitai sich befindet.

Die Darlehen werden baar ausgezahlt. Bei Uebernahme des Darlehens ist ein für allemal als Aufnahmsgebühr und Kostenersatz 1-1 1/2% des Darlehens-Betrages zu entrichten. Bei den sub A. genannten 4 3/4%-igen Darlehen kommt außerdem eine von Fall zu Fall zu bestimmende Kursdifferenz in Abzug.

Den Darlehens-Gesuchen sind Grundbuchs-Auszüge und bei Feldgründen Katastral-Belegbogen, ferner die für die Werthbestimmung der angebotenen Hypothek erforderlichen Nachweise, wie Kauf- und Bauverträge, Miethinsasstionen, Mieth- und Pachtverträge i. A. beizuschließen.

Siehe eine Beilage.

**WICHTIG FÜR MAGEN & DARMLEIDENDE**

PROBEN EUR DIE H. ARZTE SIEHS ZU HABEN

**MAGEN & DARMLEIDENDE**

IN DEN APOTHEKEN.

HAUPT-DEPOT: SALVATOR-APOTHEKE, PRESSBURG-UNGARN.

ARZTLICH ERPROBT UND ERZEHLT DIE BESTEN ERGEBNISSE.

Sowohl bei vorübergehenden Beschwerden, als auch bei chronischen Leiden des Magens und Darmes, die bisher allen Mitteln getrotzt, wird ein Versuch mit „Gastricin“ empfohlen. Prospekte und Atteste zur Verfügung. (1174) 10

Kleine Schachtel 2 Kronen, große Schachtel 3 Kronen, franco 20 Heller, recommandirt 45 Heller mehr.

In den meisten Apotheken zu haben.

Haupt-Depot: **Salvator-Apothek, Pressburg.**

En gros bei den Medicinal-Droguisten.

**Hotel Kolbeck „Zur Linde“**

Wien, 10. Bez., Laxenburgerstrasse 19, nächst dem Süd- u. Staatsbahnhofe. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn nach allen Richtungen.

Feinbürgerliches, neuerrichtetes Haus.

Elektr. Beleuchtung, Bäder, mäßige Preise. Service und Beleuchtung werden nicht besonders gerechnet. [264] 5-13

**Franz Kolbeck, Hotelier.**

**Anerkannt beste und billigste BENZIN-, PETROLIN- u. GAS-MOTORE und LOCOMOBILE**

mit Ventilsteuerung u. elektrischer Zündung, unter weitestgehender Garantie, für alle Zwecke geeignet. Keine Schnell-Läufer, daher für Mühlenbetrieb ganz besonders geeignet, liefert die

**Motoren-Fabrik OSERS & BAUER**

zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Generalvertretung u. Lager für Ungarn bei **B. Dénes, VI., Váci-körút 61.**

Kataloge gratis. — Solide Vertreter gesucht. [4] 8-20

**Englische und französische Stoffe-Neuheiten**

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in der größten Auswahl per Meter von 2 ft. bis 5 ft. Unerhört billig! Seltene günstige Kaufgelegenheit!

**5000 Stück**

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe-Neuheiten per Meter von 45 fr. bis ft. 1.45.

**Waschwaaren-Nouveautés,** noch nie dagewesene reiche Auswahl, in 7 Gruppen, jede Gruppe in einem separaten Bude.

1. Buch Cretonne von	19 fr.
2. Buch Leinen-Zeife von	19 fr.
3. Buch farbige Battiste von	24 fr.
4. Buch Kleiderleinen von	45 fr.
4. Buch gefärbte Battiste von	20 fr.
6. Buch Bloufen- u. Jupen-Nouveautés von	33 fr.
7. Buch rein Schafwoll-DeLains von	38 fr.

und aufwärts.

**Weiner Mátyás, Damenmode- Waarenhaus, Budapest, Andrassy-ut 3.**

Muster Loco und nach der Provinz gratis und franco. — Bei Muster-Bestellungen bitte ich, die Nummer des gemünzten Musterbuches und die Sorte der Stoffe anzugeben. [831] 3-4

Verlangen Sie nur **Selle & Kary's**

**„FREDDIN“**

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und Schwarz. Besonders zu empfehlen für Boxcalfs, Oscaria - Chevreaux- und Lack - Schuhe.

**Wien, XII/1.**

(349) 3-10

**„Epilepsi.“**

Wer an häufigen Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die **Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M.** (799) 33-52

**Richters Liniment. Capsici comp. Anker-Bain-Capseller**

Ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Sicht, Rheumatismus u. Erfaltungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

**J. W. Richter & Cie., I. u. E. Hof.** Rudolfsdt. [876] 29-35

**McCormick Harvesting Machine Company**

(Chicagoer Ernte-Maschinen-Fabrik)

**J. E. Knecht, Director.** Budapest, V., Váci-ut 30.

Kataloge gratis und franco.

Anskünfte gerne ertheilt.

Fabrikate: **Garbenbinder, „Daisy“-Getreidemäher, Grasmäher, Heurechen, Schleifapparate, „Manilla“-Garbenbindfaden.** [328] 2-12

Jährliche Production **362.000** Maschinen.

**K. u. k. priv. Oszy'sche I. Siebenbürgische Cassen-Fabrik.**

**Kunst- und Bau-Schlosserei**

Hiermit beehre ich mich, einem p. t. Publicum anzuzeigen, daß ich meine heutigen Anforderungen entsprechend vollkommen neu eingerichtet und selbe auch mit einer Werkstätte für **Kunst- und Bau-Schlosserei** erweitert habe. — Während meines mehrjährigen Aufenthaltes in den hervorragenden Städten Deutschlands, Frankreichs und Englands habe ich mir in der Erzeugung von **feuer-, sowie auch einbruchssicheren Cassen** (aus einem Stück gebogen) meine gründlichen Kenntnisse erweitert, so daß ich mit voller Berechtigung versichern kann, allen auf diesem Gebiete an mich gestellten Anforderungen auf das Beste zu entsprechen. — Außer den Neuarbeiten übernehme ich auch sämtliche in diese Fächer schlagenden **Reparaturen** und verspreche in allen Fällen eine prompte und gewissenhafteste Bedienung zu den coulantesten Preisen. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **R. Oszy.**

**Matrikel-Cassen in jeder Grösse.**

**Hermannstadt, Jungenwaldstrasse Nr. 3.**

Allein echter englischer **Apotheker A. Thierry's BALSAM.**

Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.

Die Adjustirung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutz.

Dieser Balsam dient innerlich und äusserlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend rasch Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. 5. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beseitigt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 6. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und beseitigt das Aufstossen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 7. Dient äusserlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Hitzblättern, Fisteln, Warzen, **Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Rände** und Ausschläge, beseitigt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz etc. **Man achte immer genau auf die grüne Nonnen-Schutzmarke wie obenstehend!** Vor Fälschungen schützt am besten der directe Bezug von der Fabrik in **Original-Falzcartons** franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns. 12 kleine oder 6 Doppel-Flaschen 4 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 4 Kronen 60 Heller. Weniger wird nicht versendet. Versendung **nur gegen Vorausanweisung** des Betrages **oder Anzahlung.**

**Warum leiden Sie?** wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder, wenn auch noch so alten Wunden in gewisser Aussicht steht und Sie fast immer jede schmerzhaft und gefährliche Operation und sogar Amputationen vermeiden können durch Anwendung von **Apotheker A. Thierry's allein echter Centifolien-Salbe** von ausserordentlicher Zugkraft, in der Heilung der Wunden, sowie in der Linderung der Schmerzen unerreicht. Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wechnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rothlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füssen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füssen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Carbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füssen, **Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern**, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwären, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc. Versendung nur gegen Vorausanweisung des Betrages. Es kosten sammt Postporto, Frachtbrief und Packung etc. 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. **Atteste liegen in Originalen massenhaft auf.** Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tiegel die Firma **„Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada“** eingebrannt sein muss.

Diese beiden, in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem Verderben, sondern werden im Gegentheil je älter, desto werthvoller und wirksamer, auch leiden sie weder durch Frost, noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet werden. Sie bringen fast immer Erfolg und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines Arztes, selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen werth- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten, realen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Mittel, welche in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach directe und adressire:

**Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada** bei **Rohitsch-Sauerbrunn.**

Central-Depôt in Budapest bei Apotheker **J. v. Török**, in Agram bei Apotheker **S. Mittelbach** und in Wien bei Apotheker **C. Brady.** (1038) 13-20

Es gibt viele Sprech-Apparate aber **nur ein Grammophon!**

**Grammophon** singt und spricht: ungarisch, französisch, englisch, italienisch, russisch, kroatisch, serbisch, böhmisch, deutsch etc.

**„GRAMMOPHON“ WEISS II. ÉS TÁRSA,**  
Budapest, Károly-körút 2.

**Theilzahlung gestattet.** Kataloge und neueste Platten-Verzeichnisse gratis und franco.  
Vertreter in allen Orten gesucht. [205] 7-10



**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT

**PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Prof. in Wien. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
k. und k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Preis einer Dose fl. 1.20.

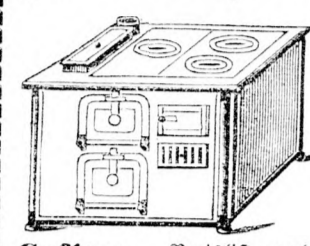
Zu haben in Hermannstadt: in J. C. Molnar's Apotheke, Heltauergasse 59, und bei Gustav Meltzer. [9] 11-86



**Triumph-Sparherde**

für Haushaltungen, Decanorien etc. in jeder Ausführung. Seit 30 Jahren bestes bewährt. Anerkannt solidestes und dauerhaftestes Fabrikat. Größtes Brennmaterial-Consumens. Spezialität: Sparherde für Hotels, Gasthöfe, Restaurationen, Cafés etc. — Preislisten und Kostenanschläge stehen zu Diensten. — Tüchtige, bei Hoteliers, Baumeistern und Großgrundbesitzern gut eingeführte Wiederverkäufer gesucht. (272) 4-13

Sparherd-Fabrik „Triumph“, S. Goldschmidt & Sohn, Wels 28. Ob.-Oe.



**„Fuchsol.“**

Giftfreies chemisches Präparat zur vollkommenen Vertilgung von Feldmäusen und Ratten.

Die Anwendung dieses Präparates ist eine sehr einfache, sie ist an keine behördliche Bewilligung gebunden und kostet nicht viel.

Der unausbleibliche Erfolg wurde durch zahlreiche Atteste von Behörden, öffentlichen Anstalten, Versuchstationen und Güttern-Directionen bestätigt. (365) 1-1

Preisourante und Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

**„Fuchsol“ Vegyészeti Laboratorium.**  
Ujházy Árpád és Társai,  
Pozsonyban, Vörösmarty-utca 7. sz.  
Patentirt!

**Sorgenfreies**

Familienbuch garantiert das Buch über zu viel Kindersegen. Mit mehreren Tausend Dankschreiben, discret gegen 90 h. in ung. Briefmarken oder Postanweisung von Frau Anna Kaupa in Berlin SW 252, Lindenstrasse 50.

(81) 36-50

**Ludwig Kállai,** BUDAPEST, VI., Fabrikgasse 50,  
liefert bei vollster Garantie

**Benzin-Motore und Elektrische-Benzinlocomobil-Dreschgarnturen**  
mit doppeltem Putzwerk und Klee-Enthülser.

Grösste Garantie für vorzüglichen Drusch!!

Billigste und beste Betriebskraft für Druschzwecke u. Mühlen. Die täglichen Betriebskosten einer 6-pferdigen Benzinmotor-Dreschgarntur betragen bloß 3-4 Kronen.

**Allein existierende Neuerung! Controll-Sicherheits-Ventil.**

Benzin-Locomobile mit patentirten Putzwerkmaschinen sind jederzeit Fabrikgasse 50 im Betriebe zu sehen.

Zum Interesse der Verbreitung dieser Motore werden gebräuchte Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen eingetauscht.

Billigste Preise auf Raten. Preisourante gratis.

Patentirte bestbewährte Richterte-Angel-lager-Göpel-Doppelung-Dreschgarnturen mit doppelwirkendem Windstrom u. vorzüglichem Klee-Enthülser, rein arbeitend, wie große Dampf-Dreschgarnturen nebst größter Leistung.

Grösste Garantie für taumend leichten Gang. Zum Betriebe genügen 2-3 Pferde.

Mehr als 60 erste Preise, Gold- und Silber-Medaillen.

Seite und einfache Motor-Dreschgarntur der Gegenwart.  
Leichteste Handhabung, sicherster Betrieb, größte Leistung.  
Diese Motore sind concessionsfrei und können ohne Maschinen durch Jedermann spielend gehandhabt und selbst zwischen strohgedeckten Häusern aufgestellt werden.

Nach eingelangten Zeugnissen arbeiten die neuesten Benzinmotor-Dreschgarnturen obiger Firma in großer Anzahl mit glänzendem Erfolge. (116) 19-32



**1.000.000**  
ALS GRÖSSTER GEWINN IM GLÜCKLICHSTEN FALLE.



**VERZEICHNISS**  
aller 55.000 Gewinne.  
Der grösste Gewinn im glücklichsten Falle **1.000.000 Kronen.**  
Speziell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt:

1	Premie mit	600000
1	Gew. à	400000
1	„	200000
2	„	100000
1	„	90000
2	„	80000
1	„	70000
2	„	60000
1	„	50000
1	„	40000
1	„	30000
1	„	25000
1	„	20000
1	„	15000
36	„	10000
67	„	5000
3	„	3000
437	„	2000
803	„	1000
1528	„	500
140	„	300
34450	„	200
4850	„	170
4850	„	130
100	„	100
4850	„	50
3350	„	40
55.000	Gew. u. Pr. im Beitrage	14.459.000

Sämmtliche Gewinne werden in ca. 5 Monaten gezogen und sind in Baar zahlbar.

**Besonderes Glück bei TÖRÖK!**

Viele, Viele wurden durch uns glücklich! Ueber zehn Millionen Kronen haben unsere werthen Kunden bei uns gewonnen.

Die chancenreichste Lotterie der ganzen Welt ist unsere königl. ung. priv. Classen-Lotterie, welche bald wieder von Neuem beginnt. Von **110.000** Loosen werden **55.000** mit GELD-GEWINNEN gezogen, also die Hälfte Gewinne der vorhandenen Loose laut nebenstehendem Gewinn-Verzeichniss.

Im Ganzen wird die enorme Summe von **Vierzehn Millionen 459.000 Kronen** im Zeitraume von nur 5 Monaten verloost. Das ganze Unternehmen steht unter Aufsicht des Staates.

Die planmässige Einlage der Original-Loose I. Classe beträgt: (293) 2-8

für ein achtel (1/8) fl. —.75 oder Kronen 1.50
„ „ viertel (1/4) „ 1.50 „ „ 3.—
„ „ halbes (1/2) „ 3.— „ „ 6.—
„ „ ganzes (1) „ 6.— „ „ 12.—

und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Original-Loose bitten bis zum

**27. April d. J.**  
vertrauensvoll direct an uns einzusenden.

**A. Török & Co.,**  
Bankhaus  
BUDAPEST.

Grösstes Classenlotterie-Geschäft Ungarns

Classenlotterie-Abtheilungen unserer Hauptcollectur:

Centrale: Theresienring 46/a.  
1. Filiale: Wauzernring 4.  
2. Filiale: Museumring 11.  
3. Filiale: Elisabethring 54.

**STAUNEND BILLIG!**

**NEUHEIT!**

**ALEXANDER HAIDEKKER,**  
Drahtgewebe-, Geflechte- und Gitterzaun-Fabrik,  
BUDAPEST, VIII., Üllői-ut Nr. 48.

empfehlen sein patentirtes **„Hungaria“-Drahtgeflecht,**  
das praktischste und billigste **EINFRIEDUNGS-MATERIAL,** welches vermöge seiner **Vorzüge** alle bisherigen **Drahtzäune** übertrifft. Die Vorzüge dieser für die Landwirtschaft ausserordentlich wichtigen Erfindung sind die folgenden:

**BILLIGKEIT!** Die Preise dieser in 1 Meter breiten Rollen zur Verfertigung gelangenden Drahtgeflechte sind: **aus verzinktem Draht (Anstrich überflüssig) mit ca. 5 Centim. Maschenweite:**

Drahtstärke	1-2	1-4	1-6	1-8	2-00 Millimeter
Preis per Meter	40	45	55	60	65 Heller.

mit circa 3x5 Centimeter länglichen Oefnungen:

Drahtstärke	1-2	1-4	1-6	1-8	2-00 Millimeter
Preis per Meter	50	60	70	80	95 Heller.

**ZWECKMÄSSIGKEIT!** Die Doffnung (Maschenweite) des Geflechtes beträgt nur circa 5 Centimeter, respective 3x5 Centimeter, es schützt daher gegen Eindringen selbst kleiner Geflügel. Die oberen und unteren Enden sind **stachelig**, es erschwert daher das Übersteigen. Die geflechteten Fäden — als Drahtflügel — laufen der Länge nach, daher die Widerstandsfähigkeit des Geflechtes groß, die Quersäden sind gewellt, daher ein Verschieben der Drähte ausgeschlossen ist.

**LEICHTE MONTIRUNG des ZAUNES!** Das Geflecht wird mit der Hand leicht angezogen und mit Doppelnägeln (Drahtklammern) einfach an die Holzpfähle angehängt. Das Geflecht bleibt glatt und stramm. Spanndrähte, Schrauben etc. überflüssig. Mittelfst 1-2 Reihen Stachel-Zaunendraht kann die Einfriedung nach Belieben erhöht werden. **Preis des Stacheldrahtes 6 Heller per Meter.** (257) 5-12

Zahlreiche Anerkennungsschreiben!  
Ferner liefert die Fabrik zu sehr mäßigen Preisen: gewöhnliche Hand- und Maschin-Drahtgeflechte zu verschiedensten Zwecken. Wägen, Part- und Terrassengitter aus starkem Drahtgeflecht und Schmiedeeisen; schöne und solid construirte Tore und Thüren, Wurfgitter zur Keiterung von Schotter, Gartenerde etc. Fenstergitter für Granarien; Döfen-maulkörbe; Funkenfänger; Drechselmaschinen-Sortiercylinder, Keiterseile und allerlei Sieb- und Draht-Arbeiten.

**Preisourante gratis!**  
Solide, billige und exacte Bedienung!

**Bestellbrief zum Abschneiden.** Herren **A. TÖRÖK & Co.,** Hauptcollecteurs, Budapest.

Ersuche um Zusendung von ..... Original-Loos I. Classe der königl. ung. priv. Classenlotterie nebst amtlichem Plan.

Der Betrag von Kronen ..... } Ist per Nachnahme zu erheben. } Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung. } bitten zu durchstreichen.

Genauere Adresse